

Sitzungsniederschrift

der Ortsbeirat Kremmen führte die 15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 23.08.2010 in Rathaus Kremmen, Eingang Mühlenstraße 1, Ratssaal um 19.30 Uhr durch.

a) anwesend

Kretzschmar, Andreas	Vorsitzender
Brunner, Christoph	Mitglied
Schöneberg, Manfred	Mitglied
Ganschow, Margareta	Mitglied
Koop, Eckhard	Mitglied
Baathe, Klaus-Dieter	Mitglied
Reckin, Detlef	Mitglied
Werner, Silke	Mitglied

b) abwesend

Brenning, Joachim	Mitglied
-------------------	----------

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Kotke	Schriftführerin
------------	-----------------

d) Gäste

keine

e) Presse

keine

f) Bürger: 3

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom 14.08.2010 auf **Montag, den 23.08.2010** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben. Der Ortsvorsteher stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **-ordnungsmäßige** - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Vorstellung des Baufortschritts Kirchstraße/Kirchplatz
6. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2010
7. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Protokollbesprechung
2. Beratung: Grundstücksangelegenheiten in Kremmen
3. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2010
4. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Ortsbeiratssitzung Kremmen am 23.08.2010	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ortsvorsteher, Herr Andreas Kretzschmar, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 19.30 Uhr die Ortsbeiratssitzung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit fest.			
2.	Protokollbesprechung Es werden keine Änderungswünsche vorgetragen, der öffentliche Teil der Ortsbeiratssitzung vom 14.6.2010 gilt somit als bestätigt.			
3.	Einwohnerfragestunde Frau Müller spricht erneut den Radweg entlang der B 273 in Richtung Orion an, der bereits vor einem Jahr durch den dort tätigen Landwirt auf einer Länge von 20 bis 40 Metern weggepflügt wurde. Sie macht darauf aufmerksam, dass hier eine Unfallgefahr für Radfahrer bestehe. Ebenso wurden Grenzsteine heraus gepflügt. Sie kritisiert, dass sich an diesem Zustand noch immer nichts geändert habe, obwohl dieser Zustand seit einem Jahr in der Verwaltung bekannt ist. Der Ordnungsamtsleiter, Herr Mäding, habe ihr mitgeteilt, dass die Stadt nicht zuständig sei. Sie frage sich allerdings, warum dann durch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes dort gemäht wird. Herr Harf vom Landesamt für Straßenwesen habe ihr gesagt, dass er sich an den Ortsvorsteher wenden wird und ihn bittet, mit dem Bauern ein Gespräch zu führen. Sie bittet den Ortsbeirat Kremmen, sich dafür stark zu machen, dass der Randstreifen am Radweg wieder in seinen Ursprungszustand hergestellt wird. Frau Müller informiert weiterhin über fehlende Grenzsteine an der Sauwerder Trift und erfragt den Sachstand zur Bushaltestelle in Orion. Herr Kretzschmar teilt mit, dass Herr Harf keinen Kontakt mit ihm aufgenommen hat. Die Problematik bezüglich des Radweges ist in der Verwaltung bekannt. Die Zuständigkeit für den Radweg liege jedoch beim Landesamt für Straßenwesen und das Ordnungsamt hat den Sachverhalt dorthin weitergeleitet. Nach Prüfung des Landesamtes für Straßenwesen erhielt die Verwaltung die Mitteilung, dass der seitliche Abstand eingehalten wurde und somit nichts Unrechtes geschehen sei. Bezüglich der ausgepflügten Grenzsteine am Radweg wurde die Abteilung Liegenschaften in Kenntnis gesetzt. Der Sachverhalt wurde dem Katasteramt in Oranienburg mitgeteilt und dieses setzt sich mit dem Landesamt für Straßenwesen zwecks Klärung in Verbindung. Über die fehlenden Grenzsteine an der Sauwerder			

	<p>Trifft wird die Verwaltung informiert.</p> <p>In der anschließenden Diskussion kommt zum Ausdruck, dass die Fläche neu vermessen werden muss und diese Kosten der Nachvermessung durch den Verursacher zu tragen sind. Herr Koop schlägt vor, dass Herr Kretzschmar als Ortsvorsteher ein klärendes Gespräch mit dem Bauern, Herrn Zernikow, führt. Sollte er nicht reagieren, gibt es nur noch den formalen Weg. Es ist Sachbeschädigung sowohl des Radweges als auch der Straße. Herr Reckin regt an, mit Herrn Zernikow in Kontakt zu treten und ihn schriftlich aufzufordern, den Ursprungszustand wieder herzustellen.</p> <p>Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverwaltung, Herrn Zernikow, schriftlich aufzufordern, den Ursprungszustand wieder herzustellen. Hierzu sollte ihm eine Frist gesetzt werden. Weiterhin bittet der Ortsbeirat um Vorlage des Schriftverkehrs mit dem Landesamt für Straßenwesen bezüglich des Radweges.</p> <p>Zur Bushaltestelle in Orion informiert Herr Kretzschmar, dass derzeit die Ausschreibung läuft. Es gab eine Förderung durch den Landkreis Oberhavel.</p> <p>Ein Bürger regt die Aktivierung der Pumpe auf dem Kirchplatz an, die mit einem Schild „Kein Trinkwasser“ versehen werden könnte.</p> <p>Herr Koop findet diese Idee gut und verweist auf die sichergestellte Pumpe aus der Baustraße, die hierfür genutzt werden könnte.</p> <p>Herr Kretzschmar sagt, dass er diesen Vorschlag am Donnerstag in der Bauberatung abklären wird.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p>			
4.	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung</p> <p>Es werden keine Änderungsanträge gestellt.</p>			
5.	<p>Vorstellung des Baufortschritts Kirchstraße/Kirchplatz</p> <p>Anhand einer Power-Point-Präsentation zeigt Herr Kretzschmar den Baufortschritt in der Kirchstraße/Kirchplatz und gibt Erläuterungen. Er verweist auf die Dokumentation der Kremmen Site. Anschließend berichtet er über Änderungen bezüglich des Straßenpflasters. Um die Begehbarkeit zur Kirche zu gewährleisten, wurde vorgeschlagen, in diesem Bereich große Steine zu verwenden. Hierzu erfolgte eine Abstimmung mit der</p>			

	<p>Denkmalschutzbehörde.</p> <p>Herr Reckin informiert, dass bis Ende November die Bauarbeiten fertiggestellt werden sollen.</p> <p>Herr Kretzschmar berichtet anschließend, dass der Planer vergessen hatte, eine Pflasterfläche von 400 m² im Leistungsverzeichnis einzutragen. Dieser Nachtrag beläuft sich auf 30.440,20 €. Die Gesamtbausumme verändere sich jedoch nicht.</p> <p>Abschließend teilt Herr Reckin mit, dass die Stadt und die BIG Städtebau den Ausbau der Alten Wallstraße derzeit vorbereiten, so dass der Ausbau im Jahr 2011 nach Bereitstellung der Zuwendung erfolgen könnte.</p>			
6.	<p>Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2010</p> <p>Zu TOP 6 - Beratung und Beschluss: Jahresrechnung 2009 und die Entlastung des hauptamtlichen Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2009</p> <p>Herr Kretzschmar bittet Herrn Brunner als Vorsitzenden des Finanzausschusses um Ausführungen.</p> <p>Herr Brunner informiert, dass er den kompletten Bericht des Rechnungsprüfungsamtes gelesen hat. Er erläutert die Gründe, warum die Kommunalaufsicht den ersten Haushalt nicht genehmigt hatte. Formal juristisch könne nichts dagegen gesagt werden, aber wie man mit diesen Informationen gegenüber den Abgeordneten umgegangen sei, findet er nicht gut.</p> <p>Der Ortsbeirat Kremmen äußert keine Bedenken.</p> <p>Zu TOP 7 - Beratung und Beschluss: Bestellung von drei Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung für die Einigungsstelle der Stadtverwaltung Kremmen</p> <p>Herr Kretzschmar verliest die Problembeschreibung.</p> <p>Herr Koop erfragt die Bedeutung dieser Einigungsstelle und ob die Stadt die oberste Dienstbehörde sei.</p> <p>Herr Brunner erläutert, dass die Stadt für die Mitarbeiter die oberste Dienstbehörde ist. Es ist eine Art Schlichtungsstelle.</p> <p>Herr Koop ist der Meinung, dass Herr Sasse als Bürgermeister nicht in der Einigungsstelle mitwirken sollte.</p> <p>Der Ortsbeirat schlägt Herrn Brunner und Frau Ganschow als Mitglieder der Einigungsstelle vor.</p> <p>Zu TOP 8 - Beratung und Beschluss: Ernennung des</p>			

	<p>Vorsitzenden für die Einigungsstelle</p> <p>Der Ortsbeirat stimmt dem Vorschlag zur Ernennung des Herrn Adamus als Vorsitzenden der Einigungsstelle zu.</p> <p>Zu TOP 9 - Beratung und Beschluss: Erhaltung des Bahnanschlusses (RB55) und dessen Haltepunkt in Kremmen.</p> <p>Herr Kretzschmar verliest die Problembeschreibung und bittet Herrn Dr. Rosenberg um Ausführungen. Herr Dr. Rosenberg verweist auf die Beschlussvorlage der Stadtverwaltung Neuruppin vom 28.06.2010 und empfiehlt, dass die Stadt Kremmen sich dieser Erklärung zum Bahnanschluss (Prignitzexpress) anschließt. Er macht deutlich, dass dieser Zug für Pendler, Studenten und Schüler benötigt wird. Zu dieser Thematik wird Frau Dr. Kadau in der Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2010 Ausführungen machen.</p> <p>Der Ortsbeirat gibt die Empfehlung.</p>			
7.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Kretzschmar informiert, dass das gewünschte Parkverbot in der Ruppiner Straße von der Straßenverkehrsbehörde abgelehnt wurde.</p> <p>Weiterhin stellt Herr Kretzschmar den Antrag der Firma FWS GmbH & Co.KG zur Aufstellung von Altkleidercontainern in Kremmen vor. Als Standorte wurden der Parkplatz im Burgweg, die Waldstraße, Nauener Straße (Orion) und Linumhorst vorgeschlagen. Die Firma zahlt pro Standplatz 125,00 €</p> <p>Auf Anfrage von Herrn Koop berichtet Frau Ganschow, dass die beiden Altkleidercontainer vom DRK von der Bevölkerung gut angenommen werden. Die Container werden regelmäßig durch das DRK geleert und sortiert. Nur das, was absolut nicht benötigt wird, wird entsorgt.</p> <p>Herr Koop vertritt die Auffassung, dass ein zusätzlicher Bedarf für die Stadt Kremmen nicht gegeben ist und die Stadt sich keine Konkurrenz für den sozialen Träger schaffen sollte.</p> <p>Der Ortsbeirat Kremmen lehnt die Aufstellung weiterer Altkleidercontainer durch die Firma FWS GmbH & Co.KG ab.</p> <p>Herr Kretzschmar berichtet weiter, dass Frau Neumann-Hannebauer Informationen zur Anbindung des Kurzen Dammes gegeben hat. Die Kosten müsste die Stadt Kremmen tragen.</p>			

	<p>Eberswalde prüft, ob eine Anbindung an die B 273 möglich ist. Bis zum Erntefest wird die Anbindung vom Schlossdamm mit Recyclingmaterial vorgenommen.</p> <p>Herr Brunner vertritt den Standpunkt, dass man für Kremmen eine Lösung schaffen sollte wie in Börnicke.</p> <p>Herr Koop sagt, dass die andere Anbindung am Scheunenviertel einen Unfallschwerpunkt darstellt.</p> <p>Anschließend erkundigt sich Herr Koop über die weitere Vorgehensweise bezüglich der Jugendarbeit in der Stadt Kremmen.</p> <p>Herr Kretzschmar verweist auf die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses, in der Herr Tietz herausgefunden hat, dass der Vertrag mit der BBL noch bis 2011 läuft.</p> <p>Herr Reckin ergänzt, dass Herr Schmidt-Probst jetzt sehr aktiv geworden ist. Die Stadt hat jetzt bis zum Ende 2011 Zeit, eine Entscheidung zu treffen.</p> <p>Herr Schöneberg regt an, die BBL anzumahnen, dass die fehlenden Abrechnungen bis zu einer bestimmten Frist in der Verwaltung abzugeben sind.</p> <p>Der Ortsbeirat Kremmen empfiehlt, dass der Kultur- und Sozialausschuss in gewissen Abständen (vierteljährlich) einen Tätigkeitsbericht von der BBL fordern sollte. Dann fällt eine Entscheidung im nächsten Jahr leichter.</p> <p>Vor allem die Zusammenarbeit mit den Schulen müsse verbessert werden, sagt Frau Ganschow. Sie weist darauf hin, dass es in Velten und Leegebruch gut gehende Jugendclubs gibt.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Kretzschmar beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.40 Uhr.</p>			
--	--	--	--	--

